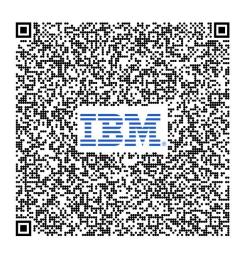
Datenbanken I (TINF21AI1) Foliensatz 0: Organisatorisches

Uli Seelbach, DHBW Mannheim, 2023

Foliensatz freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Mirko Schick

Wer spricht da eigentlich?

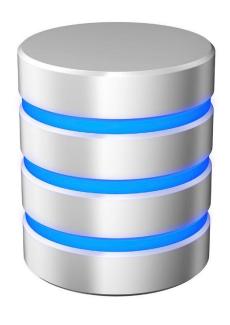
Uli Seelbach IBM Expert Labs Wilhelm-Fay-Str. 30-34 65936 Frankfurt ulrich.seelbach@de.ibm.com





1987-1994	Diploma in Computer Science,
	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
1994	Thesis for Diploma
	at IBM European Networking Center, Heidelberg
1994-2010	Consultant at IBM Global Business Services
2010-	IT Architect at IBM Expert Labs for z Svstems Software

Bereits DB-Erfahrungen vorhanden?





Ihr Name und Arbeitgeber?

- Pestimmte Wünsche / Erwartungen an das Modul "Datenbanken"? Wenn nicht, auch nicht schlimm!
- Welche Erfahrungen mit Datenbanksystemen haben Sie schon gemacht?



Worum geht es überhaupt?

Ausschnitt aus der Modulbeschreibung Qualifikationsziele und Kompetenzen

Selbstkompetenz

 Studierende haben mit Abschluss des Moduls die Kompetenz erworben, sich mit Fachvertretern und mit Laien über Fachfragen und Aufgabenstellungen im Bereich der Datenbanksysteme auszutauschen, sowie den Entwurf einer Datenbank als Interaktion zwischen Domänenexperten (Auftraggeber) und Entwickler zu verstehen.

Übergreifende Handlungskompetenz

- Die Studierenden haben die Kompetenz erworben:
 - Methoden der Entwicklung von Datenbanksystemen für Unternehmensanwendungen geeignet einsetzen zu können
 - komplexe Anfragen mit Hilfe von SQL formulieren zu können.

Link: http://www.dhbw.de/fileadmin/user/public/SP2/Technik/Kernmodul/T2INF2004.pdf

Vorlesung

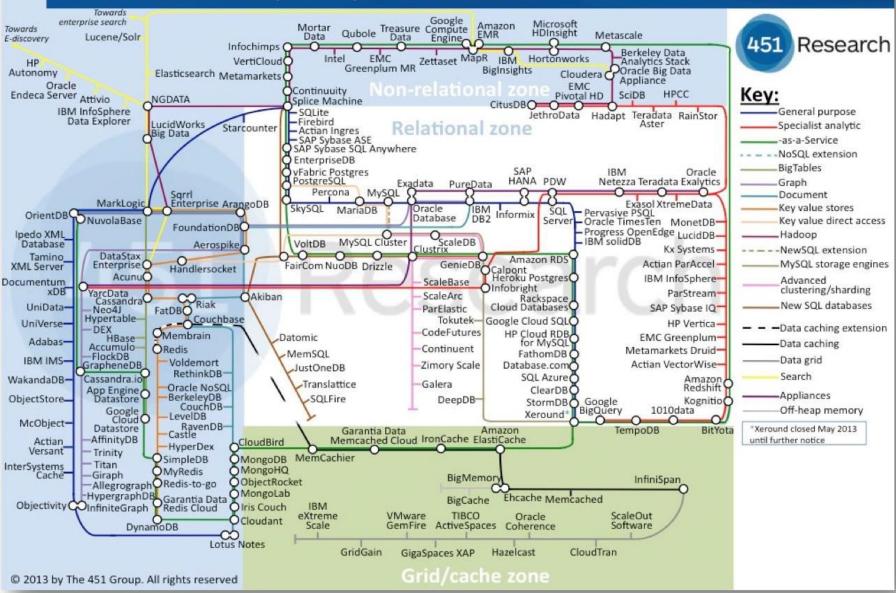
Worum geht es überhaupt?

Ausschnitt aus der Modulbeschreibung Lerneinheiten und Inhalte: Grundlagen der Datenbanken

- Einführung
- Architektur von Datenbanksystemen
- Entity Relationship Modell
- Relationales Datenmodell
- Normalformen
- Relationaler Datenbankentwurf
- Einführung in SQL (Praxis)
- Mehrbenutzersysteme

Link: http://www.dhbw.de/fileadmin/user/public/SP2/Technik/Kernmodul/T2INF2004.pdf

Database Landscape Map – June 2013



Vorlesung Aufbau

Präsenzzeit: ~72 Stunden (45 Min)

- Zusammensetzung:
- Unterricht mit Wiederholungen der letzten Vorlesung / Diskussionen
- Besprechung von Hausaufgaben
- Projekt(e)
- Prakt. Übungen (Installationen notwendig)
- In vstl. 12 Blöcken
- Folien & Aufgaben: moodle
- Am Ende eine Klausur...

Selbststudium: ~108 Stunden*

3/6 Vor- und Nachbereitung

1/6
Prüfungsvorbereitung

2/6 Hausaufgaben

 Keine Pflicht, aber durchaus ratsam, da klausurrelevant

^{*} Einteilung spiegelt die persönliche Meinung des Dozenten wider! In der Vorlesung aufpassen und alles verstehen reicht im Grunde aus.

Ein paar Worte zur Unterrichtskultur Übungen, Fragen, Folien, Moodle, Pausen, Essen, Komplexität, Hausaufgaben, Anwesenheit

. . .

Vorlesung

Aufbau, grobe Gliederung der Präsenzzeit*

5h-Block	Themen	Foliensätze
1	Organisatorisches	00
	Einführung in Datenbanksysteme	01
2	Datenbankentwurf I/II (ER-Modell, UML)	02
3**	Datenbankentwurf II/II (relationales Modell, Normalformen, Modellierungstools)	03
4**	Mengenlehre, Logik, Relationenalgebra, logische	04
	Optimierung SQL 1/3 (Einführung Apache Derby und DDL)	05
5	SQL 2/3 (Anfragesprache, DML und Views)	06
6	SQL 3/3 (komplexere Anfragen, Indizes)	07
7 **	ACID-Prinzip, Transaktionen, Mehrbenutzersynchronisation	08
8	DB-Schnittstellen und -zugriff, Trigger in SQL,	09
	Datenbankprogrammierung in Java	
9	Modellierungsprojekt	-
10	"Themen aus der Praxis", Sicherheit+DCL, Datenqualität	10
11	Hochverfügbarkeit, Replikation, Einführung in Datenhaltung und Zugriffsstrukturen, Indizes, Optimizer	11
12	Wiederholung / Klausurvorbereitung	-

Vorlesung Aufbau

Klausur

120 Minuten

- 1 Minute = 1 Punkt
- Findet auf Papier statt
- 1 handschriftliches Blatt (Papier) ist als Hilfsmittel erlaubt
- Alle in der Klausur abgefragten Themen werden im Voraus mitgeteilt
- Es gibt eine unbenotete Probeklausur

Vorlesung

Unterrichtsmaterial

Allgemein

- Kein Script
- Nur Powerpoint-Folien (& selbige als pdf)
 - Diese beinhalten den klausurrelevanten Stoff (besprochene Beispielszenarien gehören zu einer Folie dazu!)
 - Jede Folie ist rechts oben gesondert gekennzeichnet um zu zeigen, inwiefern der Stoff auf dieser Folie für die Klausur eine Relevanz hat
 - Die Kennzeichnung bildet einen groben Rahmen zur Orientierung. Bis auf die "nicht klausurrelevant[en]" Folien können alle anderen in der Klausur abgefragt werden. Eine wenig klausurrelevante Folie macht aber garantiert keine 10% der Punkte aus…

Kennzeichnung der Folien Nicht klausurrelevant, rein informativ wenig klausurrelevant: Man sollte davon gehört haben / wissen was gemeint ist / Vorund Nachteile verstehen. Trifft auf studentische Vorträge zu Einigermaßen Klausurrelevant: Grundlagenverständnis zwingend notwendig Absolut notwendig für die Klausur, Wissen muss angewendet werden können*

* Hausarbeiten werden im Zweifel hier eingeordnet! Definitionen müssen verstanden und nicht auswendig gelernt werden!

Vorlesung Unterrichtsmaterial, Aufbau von Folien



Solche Kästchen symbolisieren Fragen an den Kurs, welche in der Vorlesung sofort beantwortet / besprochen / diskutiert werden



Solche Kästchen symbolisieren Übungen für & Fragen an den Kurs, welche nach vorgegebener Bearbeitungszeit besprochen / diskutiert werden

Bearbeitungszeit: 10 Minuten



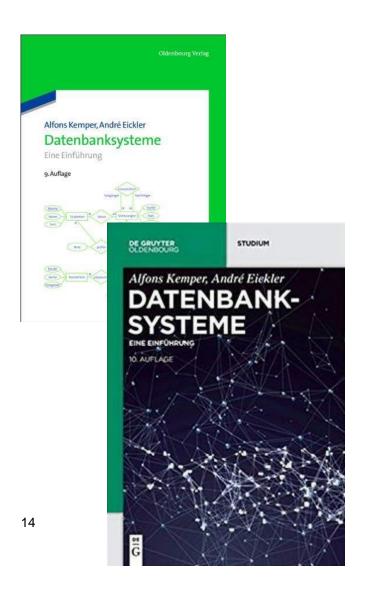
Antworten auf Fragen (wird es nicht immer geben, besonders dann, wenn im Kurs diskutiert)



Solche Kästchen symbolisieren Hausaufgaben

Literaturempfehlungen





Datenbanksysteme: Eine Einführung

Gebundene Ausgabe: 880 Seiten

Verlag: De Gruyter

Auflage: 10., erweiterte und aktualisierte Auflage.

(25. September 2015)

Sprache: Deutsch

ISBN-10: 3110443759 ISBN-13: 978-3110443752

9. Auflage: ISBN-10: 3486721399 (viele in Bib.)

Wird auch in der Modulbeschreibung vorgeschlagen und im Rahmen der Vorlesung oftmals ohne Quellenangabe in den Folien als Beispielgeber verwendet!